



Andrea Hüppin

KINDER- UND FAMILIENCOACH

Praxis & Bildungszentrum
für Evolutionspädagogik Schwyz

Neuheimstrasse 36

8853 Lachen

078 403 54 12

Forum Gesundheit Zyklus 1

“Die Sprache der Kinder verstehen”

Wenn wir erkennen, wie das Kind gerade die Welt wahrnimmt, können wir es genau dort abholen, wo es jetzt gerade steht. Je nach Situation braucht das Kind eine andere Ansprache, damit wir zu ihm durchkommen.

Durch „ich sehe dich“ und nehme deine Sicht der Dinge wahr, schaffen wir Nähe und bauen Beziehung auf. So gelingt es uns auch, innerhalb der Gruppe zu vermitteln und ein gutes Klassenklima zu schaffen. Sie bekommen eine neue Sichtweise auf die Kinder, die direkten Zugang schafft.

„Anders sehen, anders denken, anders handeln“

Ludwig Koneberg

Die unbewussten Hirnentwicklungsstufen

Im unbewussten Teil unseres Gehirns, in dem, auf den wir nicht direkten Zugang haben, stecken **Kraft und Power**. Diese Kraft ist wunderbar. Zum einen hat sie uns bis ins heutige Jahrtausend überleben lassen im Sinne von Kämpfen oder Fliehen in Gefahrensituationen, zum anderen steckt hier die Power, Dinge anzupacken, konzentriert an etwas zu arbeiten oder Druck auszuhalten.

In den ersten Lebensjahren steckt dieser Teil des Gehirns noch mitten in der Entwicklung und Vernetzung. D.h. die Kraft und Power ist oft schon da, kann aber noch nicht kontrolliert werden. Dieser Prozess ist völlig normal und von Kind zu Kind unterschiedlich ausgeprägt.

Fehlt auf der anderen Seite die Kraft und die Power, sehen wir das an einer schlaffen Körperhaltung, das Kind (oder der Erwachsene ;)) kommt nicht in die Gänge, schafft es nicht, sich zu konzentrieren oder an etwas dran zu bleiben.

Wir arbeiten oft am offensichtlichen Verhalten der Kinder. Wenn das Kind explodiert, wird es geschimpft, wenn es zu sehr trödelt, versuchen wir es anzutreiben.

Wenn wir uns aber bewusst machen, **dass das Kind gerade gar nicht anders KANN**, weil die entsprechende Vernetzung im Gehirn noch oder gerade nicht bereit ist, nehmen wir sehr viel Druck und Stress aus der Situation. Wir sind einem Dreijährigen ja auch nicht böse, wenn er noch nicht Fahrrad fahren kann ;)

Die bewussten Hirnentwicklungsstufen

Wenn wir zu den bewussten Hirnentwicklungsstufen kommen, sind wir in einem Bereich, in dem wir mit den Kinder Situationen, Gefühle und Verhaltensweisen besprechen können.

Ab jetzt funktionieren Regeln und Sprache. Hier ist das Kind **nicht mehr im Reaktionsmodus**, hier kann es nach seinem **eigenen Zweck** handeln und **Dinge zielgerichtet** anpacken. Die Motivation ist jetzt immer **der eigene Zweck**, was tut mir gut, worauf habe ich Lust, wie komme ich zu dem, was ich jetzt gerade brauche/möchte. Hierbei steht alles zur Verfügung ;) Vom einschmeicheln, tauschen, verhandeln bis zu stibitzen, beschimpfen oder hauen.

Sehr wichtig für uns Erwachsene zu wissen ist, dass das Kind **NIE GEGEN UNS** handelt, sondern immer nur **FÜR SICH!**

“Egoistisch sein heisst, für sich sorgen können” (Ludwig Koneberg).

Wir reagieren statt dessen oft gekränkt, fühlen uns angegriffen oder ausgenutzt. Doch dazu ist das Kinderhirn noch eine ganze Weile gar nicht in der Lage ;)

Machen wir uns immer wieder bewusst, dass wir mit den Kindern noch mitten im “Trainingslager” sind. Sie müssen erstmal lernen, wie Gruppe und Gemeinschaft funktioniert. Und beim Lernen geht auch einiges schief. Nehmen wir ihnen das nicht übel sonder unterstützen sie dabei zu lernen, wie es anders gehen kann.

Denkanstösse

Jeder tut immer das, was er gerade kann

Kein Kind steht morgens auf und nimmt sich vor, sich heut mal so richtig daneben zu benehmen! Ganz im Gegenteil, jeder zeigt immer das beste, was er in der momentanen Situation kann.

Oder stehen wir morgens auf und nehmen uns vor: "Dem Arbeitskollegen geh ich heut mal so richtig auf die Nerven und meine Arbeit erledige ich zu 70% richtig?" ;)

Wir dürfen uns sicher sein, jedes Kind zeigt in jedem Augenblick, was ihm zur Verfügung steht.

Es sind immer die **Situationen**, die ein Kind aus dem Gleichgewicht bringen, kein Kind ist immer auffällig!

Schauen wir also hin, was an dieser Situation ist gerade der Stressor, der das Kind blockiert.

Es gibt nichts wertvolleres, als verschieden zu sein

Wie wunderbar ist es, wenn wir es schaffen, die Einzigartigkeit von jedem Einzelnen herauszuarbeiten, die individuellen Stärken, die individuellen Vorlieben. Wenn ich weiss, dass ich in etwas ganz bestimmten gut bin, kann ich es locker aushalten, dass jemand anderes auf einem anderen Gebiet besser ist als ich. Also statt alle einander anzupassen dürfen wir sehr gerne herausheben, wie unterschiedlich wir alle sind und das feiern ;)

Ernst nehmen, gibt viele Wahrheiten

Wenn wir davon ausgehen, dass jeder aus seiner Sicht genau das erzählt was er wahrnimmt, genauso handelt, wie es gerade seiner Wahrnehmung entspricht und den aktuellen Standpunkt als Wahrheit annehmen, dann sprechen wir von "einander ernst nehmen". Dann schaffen wir es, einander zu verstehen und aufeinander zuzugehen. Wenn wir wissen, wer wo steht, können wir aufeinander zugehen.

Und wenn wir das für uns geschafft haben, ist es wunderbar, das genauso den Kindern weiterzugeben. Denn bei jedem Streit, bei jeder unstimmigkeit hat JEDER recht - aus seiner Perspektive ;)



**Es hat mir riesigen
Spass gemacht, den
Nachmittag mit
euch zu erleben!**

**Vielleicht bis ganz
bald und herzliche
Grüsse**

Andrea Hüppin

Zum Weiterstöbern

Alle Veranstaltungen, Programme und Vorträge für Eltern und Lehrpersonen

www.Andrea-Hueppin.ch

Podcast mit Gunda Frei

Wie wir unsere Kinder nicht in ihrer Entwicklung stören

<https://www.youtube.com/watch?v=mu4YI4JwnEQ>

Q&A Call in Fabienne´s Cafe:

War Erziehung früher einfacher?

<https://www.youtube.com/watch?v=geCY-xrx-1M>

Interview mit Sonja Lehner

Lern- und Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern

<https://sonjaoberlehner.at/interview-mit-andrea-hueppin-lern-verhaltens-schwierigkeiten-bei-kindern/>